

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 9 (1919)
Heft: 25

Artikel: Reznicek im Film
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-719380>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reznicek im Film

Ein Beitrag
zur künstlerischen Weiterentwicklung des deutschen Films
mit 4 Bildern nach Aufnahmen von Alfons Brümmer

Die rapide künstlerische Aufwärtsentwicklung des Films findet einmal ihren Ausdruck im gesteigerten literarischen Wert des Manuskript, dann in der verfeinerten Darstellung und nicht zuletzt in der Art der Inszenierung. S

☞ Neben den Regisseur und neben den Maler tritt heute der Kostümzeichner und der Innenarchitekt. Man beschränkt sich nicht mehr darauf, den guten zeitgenössigen Geschmack oder die Raummode des Tages zu verwerten, sondern lehnt sich unter Berücksichtigung des Umstandes, daß der Film eben schließlich und endlich »Bildwirkung« ist, vorerst in zaghaften Versuchen an berühmte, künstlerische Vorbilder an. S

☞ Ein recht interessantes Experiment nach dieser Richtung hin hat Hans Neumann, der Spielleiter der Harmonie-Film-Gesellschaft in seinem neuen Werk »Flimmersterne«* gemacht. S

☞ In diesem Film, der den romantischen Werdegang einer Filmdiva schildert, die sich von der Handschuhverkäuferin bei Wertheim zum Star einer großen Weltfirma entwickelt, werden bei einem Atelierfest lebende Bilder gestellt, die sich eng anlehnen, an bekannte Schöpfungen des Münchener Meisters Reznicek. S

☞ Nachdem Pierette und Pierot vor dem schwarzen Vorhang erschienen sind, um für die Vorführung Stimmung zu machen, erscheint ein reizendes Bild, in dem »Er und Sie« sich im Tanze drehen. S

☞ Es ist 10 Uhr abends, schon eine Stunde lang verfolgt der Kavalier seine Dame. Endlich kann er sie erwischen. Durch Händedrücken und Aneinanderschmiegen verrät man sich beim flotten two-Step, daß man wohl die Faschingsnacht gemeinsam durchtanzen und durchjubeln möchte.

☞ Die Gardine rauscht nieder, teilt sich nach wenigen Augenblicken aufs neue und die Gruppe »Fasching« erscheint. Die Uhr zeigt Mitternacht, die Stimmung ist immer fideler geworden. Man ahnt schon, wie sich eine Stimmung entwickelt, die in der Szene »Sektrausch« festgehalten ist. S

* Flimmersterne erscheint im Laufe des Februar im Verlag der Rheinischen Lichtbild-Aktiengesellschaft. S



Pierrot u. Pierrette
10 Uhr abends

»2 Uhr morgens« ruft Pierrot und eins der bekanntesten Reznicek-Bilder »die süße Last« bietet sich dem Beschauer dar. Den Abschluß bildet das Kabinettstück mondäner Zeichnungs-Kunst »Gute Nacht« zu der Pierrot erläuternd bemerkt: »5 Uhr morgens.«

Selbstverständlich waren hier und da kleine Modifikationen notwendig, so hat man z. B. das bekannte Bildchen »Der Kenner« soweit Toilette in Frage kommen, modernisiert, während die Szene »Gute Nacht« von Ernst Friedmann, dem bekannten Innenarchitekten peinlich genau dem Original nachgebildet worden ist. Unsere kleinen Bilder lassen natürlich die künstlerische Wirkung nur annähern. Vor allem geht der hübsche

Effekt verloren, der sich im Film dadurch ergibt, daß die gestellten Bilder sich in Bewegung auflösen.

Der Kavalier trägt z. B. seine »süße Last« die Treppe hinauf, verschwindet diskret lächelnd hinter der Flurtür, dann erst blendet das Bild ab.

Wahrscheinlich wird dieser erste Versuch sehr bald Nachahmung finden, und es wird nicht mehr lange dauern, dann werden sich historische Films an Rembrandt und Rubens, modernen Gesellschaftsdramen an zeitgenössische Künstler

anlehnen. Eine große Firma hat sogar einen führenden sezessionistischen Künstler zu ihrem Beirat erkoren, was hoffentlich nicht zur Folge haben wird, daß wir demnächst auch im Film kubistische und futuristische Experimente bewun-



Sektrausch!
1 Uhr nachts



Die süße Last! 2 Uhr nachts

dern müssen. — So-
lange die Vorbilder
richtig ausgewählt und
geschmackvoll verwendet
werden, wird man diese
Verbrüderung von Ma-
lerei und Lichtbildkunst
auf das Lebhafteste be-
grüßen. Denn bei aller
Hochachtung vor dem Er-
reichen, der Film kann
noch mancherlei künstle-
rische Anregung ver-
tragen, bis er da ist, wo
wir ihn gerne zu haben
wünschen.

Aros



Gute Nacht! 5 Uhr morgens

Nils Chrisander

bearbeitet bei der Deutschen Bios-
cop berühmte Romane für den
Film, die von der Rheinischen
Lichtbild-Aktiengesellschaft ver-
trieben werden. Auskunft gibt die

Rheinische Lichtbild-Aktiengesellschaft

⟨Bioscop-Konzern⟩

Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt am Main, Hamburg,
Köln, Leipzig, München